

Liebe Freunde des NABU Langenhagen,

Im Frühjahr bekommt man oft das Gefühl, dass die Zeit schneller vergeht. Vielleicht liegt es daran, dass es unheimlich viel zu entdecken gibt, wenn die Natur aus dem Winterschlaf erwacht. Außerdem fordert die Wandersaison unserer heimischen Amphibien ihre Zeit, wobei man in diesem Jahr von einer unglaublich kurzen Saison sprechen kann. Mit dem Frühling gab es bei unseren Führungen auch wieder einiges zu beobachten. Besonders hervorheben möchte ich unseren Besuch auf NABU Gut Sunder. Was wir dort erlebt haben, hat Katja Woidke, die mit Ihrer Familie an diesem Tagesausflug teilgenommen hat, in einem wunderbaren Nachbericht zusammengefasst, den ich Ihnen nicht vorenthalten möchte. Als nächstes steht nun die »Stunde der Gartenvögel« vor der Tür. Der NABU ruft mittlerweile zum 6. Mal zur bundesweiten Gartenvogelzählung auf und ich möchte Sie ermuntern sich zahlreich an dieser wichtigen Aktion zu beteiligen. Mehr dazu und noch weitere Themen finden Sie in diesem Newsletter. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.



Nr. 03 / 2010

Herzlichst Ihr

NABU Langenhagen

Ricky Stankewitz, 1. Vorsitzender

6. Stunde der Gartenvögel – machen Sie mit?

vom NABU Bundesverband



Haussperling

Foto: Georg Obermayr

Vögel in der Nähe beobachten, an einer bundesweiten Aktion teilnehmen, dabei tolle Preise gewinnen und die Kenntnisse über unsere Vogelwelt steigern - all das vereint die Aktion "Stunde der Gartenvögel". Dabei sind Vogelfreunde quer durch die Republik aufgerufen eine Stunde lang alle Vögel in ihrem Garten zu notieren und dem NABU zu melden. Was für britische Naturliebhaber schon seit Jahren zu einer beliebten Freizeitbeschäftigung geworden ist, stellen der NABU und sein bayerischer Partner LBV nun auch in Deutschland auf die Beine. Neben der Freude an der Vogelbeobachtung stehen Tipps für die Praxis, Informationen zu heimischen Vogelarten und Gärten als Lebensraum im Mittelpunkt.

Was steckt dahinter - wozu brauchen wir die Informationen?

Viele Menschen haben das Gefühl, dass wir uns früher häufiger am Gesang von Zaunkönig, Singdrossel oder Star erfreuen konnten. Beruhen unsere Befürchtungen auf Tatsachen, oder verklären wir die vermeintlich "gute alte Zeit"? Das wollen wir mit Ihrer Hilfe herausfinden. Nur mit genauen Kenntnissen über die heimischen Vögel können wir sie auch wirksam vor Gefahren schützen. Der Erfolg unserer Arbeit hängt daher immer von Menschen ab, die sich engagieren und der Natur helfen wollen. Machen Sie mit bei der "Stunde der Gartenvögel" und erleben Sie die Artenvielfalt in Ihrer nächsten Umgebung!

Weitere Informationen hierzu finden Sie auch auf den Seiten des NABU Bundesverbandes unter:

<http://www.nabu.de/aktionenundprojekte/stunedergartenvoegel/index.html>

Der NABU Langenhagen bietet zum Thema Gartenvögel eine Führung im Langenhagener Eichenpark an. Hier werden auch die Meldebögen für die Aktion verteilt. Treffpunkt dafür ist am Sonntag, 09.05.2010 um 09:00 Uhr der Parkplatz am Einkaufszentrum Elisabethkirche (Walsroder Straße) in Langenhagen. Für Fragen können sich Interessierte bei Ricky Stankewitz telefonisch unter 0511-7246926 oder per Email an ricky-stankewitz@web.de melden.

Rudi-Rotbein-Gruppe startet mit erster Aktion durch! - NABU Naturinsel verschönert und Pumpe repariert
 von Dorothee Przesdzink



Wasser für das Sumpfbeet Foto: Ricky Stankewitz

Mitte April erweiterten Kinder und Erwachsene gemeinsam das Wildstaudenbeet auf der NABU Naturinsel. Ein zusätzlicher Teil am Rande des Beets wurde umgegraben und neue Wildstauden eingesetzt. Diese sollen später verstärkt Insekten anlocken, die dann als Nahrungsgrundlage für auf der Insel brütende Vögel dienen. Unterdessen bekam die Schwengelpumpe einen neuen Kolben und versorgt jetzt wieder zuverlässig die Gießkannen und die Schlammfütze für die Schwalben mit Wasser. Als zusätzliche Attraktion, bot Silke Brodersen eine Entdeckertour im gegenüberliegenden Wietzpark an. Mit Keschern und Bescherlupen ausgerüstet, zog sie mit Kindern im Alter von 3 bis 13 Jahren zu den mageren Sandflächen im Wietzpark und ging dort auf Insektenjagd. Dabei fanden sie unter anderem den Dünen-Sandlaufkäfer. „Cicindela hybrida, so der wissenschaftliche Name, nutzt

im Wietzpark die dauerhaft offenen Sandflächen, um auf die Jagd nach kleinen Insekten zu gehen.“ weiß Silke Brodersen zu berichten. „Da er recht selten ist, steht er unter Naturschutz.“ so Brodersen weiter. Erwachsenen und Kindern war die Begeisterung am Keschern anzumerken! Bei sonnigem Wetter wollten die Kinder eine Verlängerung und so gingen alle Teilnehmer erst gegen 17:30 Uhr nach Hause. Wer jetzt auch gerne bei der Rudi-Rotbein-Gruppe im NABU Langenhagen mitmachen möchte, sollte am Samstag, 08.05.2010 um 15 Uhr zum Parkplatz Wietzpark auf Langenhagener Seite kommen. Christine Pracht bietet dann die nächste Gelegenheit zum Keschern und Tümpeln an und steht für Fragen unter Telefon Nr. 0511-741697 gerne zur Verfügung.



Dünen-Sandlaufkäfer Foto: Ricky Stankewitz

Meißendorf: Gut Sunder mit dem NABU erleben
 von Katja Woidke

Was haben Zuckerwürfel, Salz und Pfeffer mit einer Führung des NABU auf Gut Sunder zu tun? Mit viel Witz und Begeisterung an der schönen Natur wurden den Teilnehmern der vom NABU-Langenhagen organisierten Wanderung rund um die Meißendorfer Teiche und Gut Sunder die tierischen und pflanzlichen Bewohner dort gezeigt und näher gebracht.

Ursprünglich wurde auf Gut Sunder Fischzucht betrieben. Die angelegten Teiche werden auch heute noch von der Meißer gespeist. Wasser spielt und spielt eine große Rolle auf Gut Sunder. Heute gibt es keine kommerzielle Fischzucht mehr, die Teiche dienen als Rückzugsgebiet u.a. für Frösche, Molche, Enten, Gänse und Kormorane. Mit viel Glück kann auch der Seeadler gesichtet werden. Auch wenn dieser bei der Führung nicht zu sehen war, kamen uns doch eine Menge nicht alltäglicher tierischer Bewohner vor die Linse von Kamera und Fernglas. Nebenbei lernten wir beim Verstreuen von Salz woher die Streuobstwiese ihren Namen hat und dass der Schwarzspecht immer drei Bruthöhlen hat. Eine benötigt er für sich, eine für den Nachwuchs und eine für sein Weibchen.



Jan-Niklas Woidke als Marder Foto: Katja Woidke

Dass diese Bruthöhlen auch gerne von anderen Vögeln als Brutplatz angenommen werden, zeigten uns Jan Niklas und Annika. Sie sollten mit einem Stock am Stamm der Bäume kratzen und klopfen und so einen Baumarder imitieren, der auf der Suche nach Futter ist. Erstaunlicherweise schaute aus einer Höhe von ca. 6 m eine Schellente aus einer der Bruthöhlen um zu schauen, wer sich denn dort unten am Baum zu schaffen macht. Sind die Küken erst einmal geschlüpft, springen sie übrigens einfach so aus ihrer Höhle und werden nur durch den mit Laub gepolsterten Waldboden abgefedert. Beeindruckend!



Schellente in Spechthöhle Foto: Bernd Goebel

Der Schwarzspecht begleitete uns mit seinem Klopfen an den Buchen noch eine ganze Weile durch das Wald-

stück, ehe wir auf einen Eichelhäher und eine Amsel trafen, die scheinbar einen kleinen Plausch direkt auf dem Weg vor uns hielten. Auf den Teichen selbst konnten wir u.a. Graugänse mit ihrem Nachwuchs und natürlich die Kormorane in ihrer Kolonie beobachten. Bei der ca. 3 Stunden dauernden Führung gab es immer wieder Interessantes zu entdecken. Ein kleines Quiz um eine Pflanze, die auf Gut Sunder wächst, und bei dem alle Teilnehmer der Wanderung aktiv eingebunden wurden, machte viel Spaß und lockerte die Tour lustig auf. Herr Heinrich vom NABU-Burgwedel hat sich eine Menge einfallen lassen, um alle diesen Vormittag zu begeistern. Jan Niklas und Annika durften uns auf sportliche Art zeigen, was ein Spreizklimmer ist.



Die Ringelnatter war bei Wildtieris live zu erleben
Foto: Bernd Goebel

Nach so vielen neuen Eindrücken gab es im Seminarhaus des NABU Gut Sunder ein leckeres Mittagessen zur Belohnung, bevor uns das gerade eröffnete NABU-Wildtieris-Projekt gezeigt wurde. Dort haben die Besucher die Möglichkeit, über fest installierte Kameras an verschiedenen Stellen auf Gut Sunder live und hautnah verschiedene Tiere zu erleben. An mehreren interaktiven Stationen lernt man spielerisch Neues über Dachs, Fledermaus und Co. Setzen Sie sich doch auch einmal den Helm mit "Einparkhilfe" auf und versuchen sie, sich wie eine Fledermaus anhand des Piepens im Wald zu orientieren!

Ein Besuch auf Gut Sunder bei Meißendorf ist immer lohnenswert, besonders wenn er mit so einer tollen Führung wie der vom NABU-Langenhagen verbunden ist.

Geliebte Nachtschwärmer – Fledermäuse in Langenhagen

von Ricky Stankewitz

Das Interesse an Fledermäusen in Langenhagen ist groß; so groß, dass unser Fledermausvortrag Ende März gleich an zwei Tagen angeboten wurde um allen Fledermausfreunden die Möglichkeit zu bieten die »fliegenden Koblode der Nacht« näher kennen zu lernen. Nun hat die Fledermausaison begonnen und wir können endlich wieder jagende Fledermäuse über Teich und Wiese beobachten. Zwischenzeitlich habe wir auch wieder unsere Fledermauskästen kontrolliert und festgestellt, dass sich insbesondere Abendsegler in diesen Kästen wohlfühlen.



Übertagende Abendsegler im Fledermauskasten
Foto: Ricky Stankewitz

In einem Kasten waren gleich 7 männliche und 1 weiblicher Abendsegler anzutreffen. Es bleibt spannend, ob die Kästen in diesem Jahr auch als Wochenstube, das heißt als Quartier, in dem die Weibchen ihre Jungen aufziehen, genutzt werden. Der Erfolg unseres Fledermauskastenprojektes steht damit außer Frage. Wir haben es geschafft, durch gezielte Information an die zuständigen Mitarbeiter der Stadtverwaltung Langenhagen den Lebensraum – nicht nur für Fledermäuse – zu verbessern. Da jetzt das Totholz im Stadtwald auf natürliche Weise verrotten kann, können sich im morschen Holz verschiedene Insekten entwickeln. Diese sind eine wichtige Nahrung zum einen direkt für die Fledermäuse, zum anderen für Spechte. Die Spechte wiederum zimmern zahlreiche Höhlen, die dann wieder von Fledermäusen, Waldkauz oder Hohltauben genutzt werden können. Mit den Kästen als zusätzliche Quartiere haben wir eine reale Chance zur

Stabilisierung der Langenhagener Fledermauspopulation. Wenn Sie unsere Fledermäuse beobachten möchten, können Sie dies auf einer unserer Abendwanderungen (siehe Termine unten) oder Sie ziehen auf eigene Faust durch den Stadtwald und Eichenpark.

Das war die Amphibienwandersaison 2010

von Ricky Stankewitz



Hilfe bei der Wanderung gab es auch von den kleinen Naturschützern.
Foto: Ricky Stankewitz

Die diesjährige Amphibienwanderung war ein echtes Phänomen. Durch den langen Winter wollte sie erst nicht beginnen, um dann jedoch in einer „Blitzaktion“ zu enden. Üblicherweise suchen die ersten Amphibien, in der Regel Erdkröten und Grasfrösche, schon Ende Februar / Anfang März ihre Laichgewässer auf. Dabei müssen sie natürlich auch Straßen queren, was für viele Tiere oftmals tödlich endet. Dieses Jahr war aber ein unübliches Jahr. Am 19. März ging die Wanderung plötzlich und unerwartet los.

Für diesen Tag war ein Monatstreffen des NABU Langenhagen geplant. Schon fast auf den Weg dahin bemerkte ich, dass wir „Krötenwetter“ hatten. Ich rief also bei Freunden an und bat sie in Kananohe vorbeizuschauen – ich habe ehrlich gesagt nicht damit gerechnet, dass sie wirklich schon wandern; schließlich war es der erste Tag mit diesem

besonderen Wetter. Aber – sicher ist sicher! In diesem Fall war das großes Glück für die wanderlustigen Amphibien! Mitten im Monatstreffen klingelte mein Telefon. Am anderen Ende war meine aufgeregte Freundin, die mich fast anschrie, wir müssten sofort kommen weil es ein regelrechtes Massaker auf der Straße gab. Im Nachhinein kann ich das sehr gut verstehen: Wer nur um „mal vorsichtig zu schauen“ in das Wandergebiet an der Hasenheide fährt, und gesagt bekommt „da wird sicher nicht viel los sein“, ist nicht auf die vielen toten Tiere vorbereitet, die bei einem großen Ansturm schon auf der Straße verendet sind. Meine Freunde waren schockiert und verzweifelt, denn sie konnten allein nichts ausrichten. Sie sagten, es wäre wie gegen Windmühlen kämpfen gewesen. Nach diesem Notruf haben wir das Monatstreffen abgebrochen und eilten ebenfalls zur Hasenheide.

Dort stellte sich heraus, dass ich mich sehr geirrt hatte, und dass die Amphibien beschlossen hatten in einer Hau-Ruck-Aktion loszustürmen. Durch die Masse der Tiere war es leider nicht möglich alle Amphibien rechtzeitig von der Straße zu sammeln. Kurz vor 01:00 Uhr ging es dann erst einmal geschafft nach Hause.

An den folgenden Tagen haben sich in diesem Jahr zahlreiche Helfer bereitgefunden, um dafür zu sorgen, dass Erdkröte, Grasfrosch & Co. sicher zum Laichgewässer – und auch wieder zurück – kommen. In der Wanderzone Kananoher Straße Höhe Hasenheide patrouillierten sie die Straße auf und ab und brachten alle gefundenen Tiere, je nach Wanderrichtung, auf die gegenüberliegende Straßenseite. Nach wenigen Tagen war der „Spuk“ wegen einer erneuten Kältewelle vorbei. Der erwartete zweite Anlauf im April blieb aus. Spürbar war in jedem Fall, dass unsere Infoaktion im letzten Jahr bei vielen Autofahren im Kopf geblieben ist. Die Zahl der zu schnellen Autos war deutlich geringer als in den vorhergehenden Jahren. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Helfern der Wandersaison 2010 bedanken und hoffe viele der Helfer auch im nächsten Jahr an der Kananoher Straße wieder zu treffen. Weiterhin möchte ich mich bei allen rücksichtsvollen Autofahren für das langsame Durchfahren der Wanderzone und bei der Stadt Langenhagen für die hervorragende Ausschilderung der Wanderzone bedanken. Besonders bedanken möchte ich mich bei meinen Freunden und meiner Familie, mit deren Hilfe und Unterstützung viele Arbeiten im Naturschutz überhaupt erst möglich werden.

Unser Rudi-Rotbein Programm steht – Kinder können Natur erleben!

von Ricky Stankewitz



*Viel Spaß und spielerisches Naturerleben stehen bei Rudi-Rotbein im Vordergrund.
Foto: Ricky Stankewitz*

Im letzten Jahr hatten wir noch Probleme ein regelmäßiges Programm für unsere Rudi-Rotbein-Gruppe auf die Beine zu stellen, da es schlichtweg an Betreuern fehlte. Schon auf unserer Jahreshauptversammlung im Februar zeichnete sich eine Trendwende ab. Silke Brodersen und Christine Pracht hatten sich bereit erklärt zusammen ein Programm für unsere Kindergruppe zu erstellen. Unterstützt werden die beiden bei den Aktionen von Elke Halle, Dorothee Przesdzink und mir selbst. Bis zum September haben Silke und Christine viele spannende Aktionen vorbereitet. Vom Klassiker, wie dem jährlichen Fledermausspaziergang im Eichenpark über Insekten – und Spinnenbestimmung bis hin zu einer Naturrallye ist alles vertreten. Sogar ein Besuch mit Führung im Tierheim Krähenwinkel wird es geben.

Bei allen Aktionen steht natürlich das spielerische Naturerlebnis im Vordergrund. Die Kinder sollen ja keinen zusätzlichen Unterricht bekommen, sondern mit viel Spaß an die Natur herangeführt werden. Das vollständige Programm ist auf unserer Homepage unter http://nabu-langenhagen.de/rudi_rotbein/rudi_rotbein_termine.htm zu finden. Wer möchte kann sich aber auch gerne ein Programm zuschicken lassen. Für Fragen stehen Silke Brodersen Telefon: 0511-735033 und Christine Pracht, Telefon: 0511-741697 gerne zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass alle Aktiven im

NABU Langenhagen ehrenamtlich arbeiten und berufstätig sind. Eine 24 stündige Erreichbarkeit ist daher nicht möglich.

Termine:

Die nächsten Monate stehen ganz im Zeichen der Fledermaus. Gleich drei Termine zu den »fliegenden Kobolden der Nacht« haben wir im Programm. Damit hoffen wir dem großen Interesse der Langenhagener an diesen faszinierenden Tieren entgegen zu kommen. Auch ein Teil des neuen Rudi-Rotbein Programm ist hier schon zu finden. Es wird eine Wiederholung unsere Radtour »Von Jungmännern und Neuntöttern« geben und natürlich darf unser Klassiker, die Moorführung zum Ziegenmelker im Bissendorfer Moor nicht fehlen.

Hier die Termine im Einzelnen:

Samstag 08.05.2010 15:00 bis 17:00 Uhr

Rudi-Rotbein Termin: Tümpeln auf der Naturinsel

Im Sumpfbeet und in der Wietze sind viele verschiedene Tiere zu finden. Welche? Lasst euch überraschen!!!

Treffpunkt: Naturinsel, Parkplatz Wietzeparck

Ansprechpartner: Christine Pracht Telefon: 0511-741697

Sonntag 09.05.2010 09:00 Uhr

Stunde der Gartenvögel im Eichenpark

Mittlerweile traditionell veranstaltet der NABU deutschlandweit die Stunde der Gartenvögel um einen Überblick insbesondere über die Bestandsentwicklung der häufigen Arten zu erhalten. Wie Sie daran teilnehmen und was bei der Gartenvogelzählung zu beachten ist, erklären wir Ihnen bei diesem Spaziergang im Langenhagener Eichenpark. Dauer ca. 1 Stunde.

Treffpunkt: Parkplatz Elisabeth Arcaden an der Elisabethkirche (Zufahrt Walsroder Straße / Ecke Kirchplatz)

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz Tel. 0511-7 24 69 26

E-Mail: ricky-stankewitz@web.de

Freitag 21.05.2010 20:30 Uhr

Gemeinsamer Termin mit unserer Rudi-Rotbein Gruppe: Koblode der Nacht – Fledermäuse im Eichenpark

Seit Jahren gibt es eine Wochenstube von Zwergfledermäusen im Eichenpark. Den Ausflug der ca. 70

Fledermäuse, sowie weitere Arten die im Eichenpark vorkommen, wollen wir gemeinsam beobachten. Dieser spannende Abendspaziergang kann, je nach Wetter und Beobachtungen, bis ca. 23:00 Uhr dauern. Denken Sie bitte an Mückenschutz!

Treffpunkt: Walsroder Straße / Ecke Stadtparkallee

Ansprechpartner: Silke Brodersen Tel. 0511-73 50 33

E-Mail: silke.brodersen@ubab.de

Samstag 29.05.2010 15:00 bis 17:00 Uhr

Rudi-Rotbein Termin: Naturrallye

Unsere Natur gibt uns viele Fragen auf. Einige von diesen Fragen können vielleicht beantwortet werden indem wir versteckte Hinweise suchen und auch die Antworten gemeinsam finden. Diese Aktion ist ein kleiner Wettbewerb, der auch mit Preisen belohnt wird.

Treffpunkt: Naturinsel, Parkplatz Wietzeparck

Ansprechpartner: Christine Pracht Telefon: 0511-741697

Samstag 05.06.2010 14:00 Uhr

Von Jungmännern und Neuntöttern

Nach unserer gleichnamigen Radwanderbroschüre wollen wir mit Ihnen die ca. 25 km lange Strecke erfahren.

Dabei werden wir das SPARC – Projektgebiet besichtigen. Alle Teilnehmer erhalten die Radwanderbroschüre des NABU Langenhagen »Von Jungmännern und Neuntöttern« kostenlos. Wir bitten um Ihre Anmeldung per Telefon oder E-Mail.

Treffpunkt: Bushaltestelle Silbersee / Bothfelder Straße

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz Tel. 0511-7 24 69 26

E-Mail: ricky-stankewitz@web.de

Samstag 12.06.2010 15:00 bis 17:00 Uhr

Rudi-Rotbein Termin: Insektenbestimmung

Fast schon traditionell suchen wir mit Hilfe von Käschern und Insektenaugern nach verschiedenen Sechsheinern, die auf der Naturinsel leben. Ihr könnt im Tümpel nach Wasserkäfern und Libellenlarven suchen und am Insektenhotel das eifrige Treiben der Bienen beobachten. Auch auf der Wiese und am Totholzstapel werden einige Insekten zu finden sein, die anhand vieler Bücher auch bestimmt werden können.

Denkt bitte an Sonnen- und Zeckenschutz!

Treffpunkt: Naturinsel, Parkplatz Wietzeparck

Ansprechpartner: Silke Brodersen Telefon: 0511-735033

Samstag 26.06.2010 15:00 Uhr

Kräuter und Wildpflanzen unserer Region

Oft unerkant wachsen Wildkräuter am Wegrand. Welche Kräuter und Wildpflanzen in unserer Region zu finden sind, woran diese erkannt werden können und wie man sie für leckere Dips, Suppen und Gemüse verwenden kann, verrät uns Monika Miesala-Dronia.

Treffpunkt: Wietzeparck Parkplatz Langenhagener Seite

Ansprechpartner: Elke Halle Tel. 0511-74 42 19

E-Mail: elke.halle@t-online.de

Samstag 26.06.2010 20:00 Uhr

Ziegenmelker und Waldschnepfe im Moor

Erleben Sie die Artenvielfalt im Bissendorfer Moor und lauschen Sie bei dieser Abendwanderung den Klängen von Ziegenmelker und Waldschnepfe. Denken Sie bitte an Mückenschutz!

Treffpunkt: Kananhofer Straße Ecke Waldweg / Heideschlösschen

Ansprechpartner: Gunter Halle Tel. 0511-74 42 19

E-Mail: gunter.halle@t-online.de

Samstag 03.07.2010 21:00 Uhr

Kobolde der Nacht – Fledermäuse im Eichenpark

Im Eichenpark gibt es verschiedene Fledermausarten zu beobachten. Mit etwas Glück können

Breitflügelfledermäuse in der Nähe der VHS beobachtet werden. Wasser- und Teichfledermäuse jagen regelmäßig über den Teichen links und rechts der Stadtparkallee.

Treffpunkt: Wasserturm, Stadtparkallee im Eichenpark Langenhagen

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz Tel. 0511-7 24 69 26

E-Mail: ricky-stankewitz@web.de

Samstag 10.07.2010 14:00 Uhr

Pflegeeinsatz auf unserer Naturinsel

Der Pflegeeinsatz für große und kleine Naturschützer. Mit Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren wollen wir auf der Naturinsel die Wiesen und Beete pflegen.

Treffpunkt: Wietzpark Parkplatz Langenhagener Seite

Ansprechpartner: Elke Halle Tel. 0511-74 42 19

E-Mail elke.halle@t-online.de

Samstag 24.07.2010 16:00 Uhr

Tag der offenen Insel

Interessierte Langenhagener können unsere Naturinsel besichtigen und sich bei Kaffee und Kuchen über die Möglichkeiten der naturnahen Garten- und Grundstücksgestaltung informieren.

Treffpunkt: Wietzpark Parkplatz Langenhagener Seite

Ansprechpartner: Elke Halle Tel. 0511-74 42 19

E-Mail elke.halle@t-online.de

Samstag 31.07.2010 21:00 Uhr

Kobolde der Nacht – Fledermäuse im Eichenpark

Im Eichenpark gibt es verschiedene Fledermausarten zu beobachten. Mit etwas Glück können

Breitflügelfledermäuse in der Nähe der VHS beobachtet werden. Wasser- und Teichfledermäuse jagen regelmäßig über den Teichen links und rechts der Stadtparkallee.

Treffpunkt: Wasserturm, Stadtparkallee im Eichenpark Langenhagen

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz Tel. 0511-7 24 69 26

E-Mail: ricky-stankewitz@web.de